



**Gemeinde Sankt Peter-Ording
Der Bürgermeister**

**Pressemitteilung
zum Treffen mit Vertretern Initiative der Verschickungskinder
am Freitag, 4. Juni 2021 ab 09:00 Uhr
im Hotel StrandGut Resort
Am Kurbad 2, 25826 St. Peter-Ording**

Jürgen Ritter, Bürgermeister der Gemeinde St. Peter-Ording, hat am heutigen Freitag gemeinsam mit Diakonin Andrea Streubier, Gudrun Arndt (Gleichstellungsbeauftragte) und Peter Arndt (Gemeindevertreter) eine Abordnung der vor drei Jahren ins Leben gerufenen Verschickungskinder-Initiative empfangen.

Die Mitglieder dieser Initiative haben es sich zur Aufgabe gemacht, in den 50er bis 80er Jahren in Kinderheimen erfahrene seelische und körperliche Gewalt aufzuarbeiten. Solche Heime, die die so genannte „schwarze Pädagogik“ verfolgt hatten, gab es auch in St. Peter-Ording.

Dem Anliegen der Gäste Rechnung tragend, hatte Ritter zunächst ein nichtöffentliches Treffen anberaumt, in dessen Verlauf die persönlichen Erfahrungen und Erlebnisse der Mitglieder der Initiative standen.

„Die Gemeinde wird sich nun mit auf Spurensuche begeben und alle uns zur Verfügung stehenden Mittel nutzen, um zur Aufklärung der damaligen Geschehnisse beitragen“, sagte Ritter nach dem Treffen. So wolle man sich um weitere Zeitzeugen ebenso bemühen wie um Archivmaterial. „Dabei werden wir wohl auch auf die Hilfe der einheimischen Bevölkerung angewiesen sein“, erklärte der Bürgermeister.

Es gelte in Erfahrung zu bringen, was im Namen der Gesundheitsförderung der zur Erholung nach St. Peter-Ording gekommenen Kinder geschehen sei. Die Sprecherin der Delegation, Michaela Dinter, hatte zuvor erklärt: „Wir wissen, dass `Fürsorge` für Kinder in Deutschland, auch nach 1945, oft lange weiter in einer unseligen Tradition praktiziert worden ist.“

Ritter teilte mit, dass er die Thematik auch mit Ministerpräsident Daniel Günther erörtert habe, der die umfassende Aufklärung der damaligen Vorgänge unterstützen wolle. Ritter: „Möglicherweise können auch Archive des Landes, alte Akten der Kreisjugendämter oder der anderen Kommunen, in denen sich derartige Heime befanden, hilfreiche Hinweise geben.“

Der Verschickungskinder-Initiative habe er fest zugesagt, eng zu kooperieren. Ritter: „Die Aufarbeitung der Geschichte mag manchmal mühsam und verstörend sein. Sie ist aber unerlässlich, um inneren Frieden in Gegenwart und Zukunft zu haben.“